

Neue Angebote auf dem Friedhof: Persönliche Urnengräber samt Pflege

Persönlich, aber ohne Pflichten – das ist das neue Konzept der Stadt für Beerdigungen. Statt anonymer Urnenbeisetzungen in Gemeinschaftsgräbern gibt es ab sofort die Möglichkeit einer Urnenbestattung in einem persönlichen Grab mit Grabsteininschrift. Und zwar ohne damit verbundene Auflagen: Die Grabpflege ist nicht wie bisher üblich den Angehörigen überlassen, sondern wird von der Stadt organisiert.

Mit dem neuen Angebot hofft man, dem Trend der anonymen Beisetzung entgegenzuwirken, erklärt Thomas Olbrich, Abteilungsleiter Bereich Friedhöfe, das serviceorientierte Konzept. Oft sei der Hintergrund für die Ablehnung einer persönlichen Grabstätte der damit verbundene Pflegeaufwand. Für den gestern eröffneten „Garten der Besinnung“ auf dem Vorwerker Friedhof wurden nun zwei bestehende Grabfelder völlig neu überplant und gestaltet. Damit hat der Bereich Stadtgrün und Friedhöfe das Landschaftsarchitekturbüro Groth und die Garten- und Landschaftsbaufirma Meykopff beauftragt.

Im „Garten der Besinnung“ sind drei neue Formen von Gräbern entstanden: abgedeckte Urnengräber, bepflanzte Urnengrä-

ber sowie Urnenstelengräber. Für 1740 beziehungsweise 1900 Euro kann man ein Urnenstelengrab beziehungsweise ein bepflanztes Urnengrab für eine Ruhefrist von 20 Jahren inklusive Pflege erwerben. Das abgedeckte Urnengrab gibt es für 1200 Euro; dort ist keine Pflege nötig.

Die Ruhefrist kann auf Wunsch verlängert werden; außerdem kann gegen eine Gebühr eine weitere Urne im Grab beigesetzt werden. Olbrich: „An den Gemeinschaftsgräbern wurde

häufig die Kritik geübt, dass Partner ihre letzte Ruhe oft nicht gemeinsam verbringen konnten, weil es keinen Platz mehr gab.“ Jetzt können sie sich ein Grab aussuchen, in dem sie zu zweit in Frieden ruhen.

Weitere Informationen zu Angeboten und Preisen gibt es unter anderem beim Bereich Stadtgrün und Friedhöfe unter 0451/122 67 39 und der Friedhofsgärtner Lübeck eG unter 0451/49 28 50 oder im Internet unter www.grabpflege-luebeck.de jen



Vertreter von Institutionen rund um das Thema Friedhof schauten sich die neuen Grabstätten an. Foto: JEN